

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 348.

Sonntag, den 13. December.

1840.

Bekanntmachung.

Um bei der musikalischen Aufführung, welche Montags den 14. dieses Monats in der Universitäts-Aula stattfinden und sich jedenfalls eines zahlreichen Besuches erfreuen wird, sowohl die allgemeine Ordnung aufrecht zu erhalten, als auch den Theilnehmern einen möglichst sichern und bequemen Zutritt in die Aula zu verschaffen, wird hiermit Folgendes angeordnet:

1) Das Vor- und Abfahren der Wagen kann nur auf der an dem Augustusplatz gelegenen Seite des Augusteums geschehen.

2) Von 6 bis 8 Uhr fahren alle Wagen vom Café français her vor und nach der Bürgerschule zu durch die Moritzpforte ab.

3) Von 8 Uhr bis nach Beendigung des Concertes dagegen ist von der Moritzpforte und der Bürgerschule her vor und nach dem Café français hin abzufahren.

4) Um die am Eingange des Augusteums vorkommenden Wagen möglichst schnell zu befördern, hat man dafür gesorgt, daß das Öffnen und Schließen der Kutschenschläge durch bestimmte Personen geschehen wird, so daß die Kutscher ihren Sitz nicht zu verlassen haben.

5) Die Passage durch das Paulinum und den Kreuzgang bleibt für diejenigen frei, welche sich zu Fuße oder mittelst Sänften in die Aula begeben werden.

Uebrigens wird das, gegen das schnelle und unvorsichtige Fahren bestehende Verbot hiermit eingeschärft.

Leipzig, den 13. December 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Das Rheinlied und seine Verehrer.

Einsender gehört zu denen, welche freudig und voll Vaterlandsliebe in das: „Sie sollen ihn nicht haben!“ einstimmen, allein jenen Enthusiasmus, dem so viele seit dem Erscheinen dieses Liedes ohne Maß und Haltung sich hingeben, kann er nicht theilen. Durch Uebertreibung schadet man nur der guten Sache und anstatt den Franzosen zu imponiren, bietet man ihnen Stoff zu Witworten. Wie trefflich wissen wir Deutsche doch unserem begeisterten Herzen Lust zu machen? Da kündigt das Musikchor von Leipzig in diesem Blatte an: „auf dem Waldschlößchen werde unter andern auch auf vieles Verlangen der beliebte Schottisch nach der Melodie des Rheinliedes von Robert Schumann zur Aufführung kommen.“ Wahrhaftig, ein erhebender Gedanke das:

„bis seine Fluth begraben
„des letzten Manns Gebein,“

im leichtfertigen Schottisch-Tact, so recht mit Füßen zu treten. Was würden wir dazu sagen, wenn die Franzosen ihre Parzellaire zu einem Contre-Tanze arrangirten und auf diese Weise ihr Vaterlandslied tanzten? — Auch damit können wir uns nicht befreunden, wenn ein Leipziger Buchhändler eine Schulausgabe des Rheinliedes ankündigt. Ob man solche wirklich, wie behauptet worden, in verschiedenen Schulen eingeführt habe, ist uns näher nicht bekannt. Wäre es aber dennoch der Fall, so müssen wir gestehen, daß wir uns von einer solchen Erweiterung des Schulplanes eben nicht die günstigsten Folgen versprechen. Heißt das nicht die Schuljugend mit einem Haß erfüllen, der sie über ihre Jahre

hinausführt, der ihr unklar bleiben und in ihr eine Thatenlust erregen muß, die ihr jedes Lernen langweilig erscheinen läßt? Auf diesem Wege möchte es bald dahin kommen, daß unsere Schuljugend den Pariser Gamins den Rang streitig macht. — Und was soll das, wenn sich das Publicum an einem besuchten öffentlichen Orte zu einem Preisgerichte bergiebt, um zu decretiren, welche von acht für das Rheinlied componirten Melodien die beste sei? Nun, Ihr habt entschieden, welche Melodie die beste sei, aber Ihr habt auch damit den Apfel der Zwietracht unter Euch selbst geworfen. Auch die andern Melodien haben ihr Verdienst und ohne Roth finden sich deren Componisten zurückgesetzt und gekränkt. Anderwärts, ja in Leipzig selbst wird man ihre Melodien neben einander singen und im Geiste der Coterie vor lauter Melodiensreit den Sinn des Liedes vergessen. Wollt Ihr wissen, welcher der Preis gebührt? Derjenigen, welche man zuerst im deutschen Heere singen wird, wenn dieses auszieht, um die wirklich bedrohte Rheingrenze zu vertheidigen.

Schließlich können wir, wie sehr wir auch dadurch anstoßen, die Meinung nicht unterdrücken, daß uns die Bedeutung, welche man dem Rheinliede gegeben, in den Verhältnissen nicht genugsam begründet erscheint. Es ist wahr, es haben Blätter der französischen Opposition die veraltete Idee der Rheingrenze wieder aufgewärmt, und wir zweifeln nicht, daß die revolutionaire Partei in Frankreich, wenn sie die Oberhand gewönne, ihr Gelüste nach dieser Grenze geltend machen wird. Allein noch regiert Louis Philipp, unterstützt von der mächtigen Partei der Conservativen, die weder Krieg noch die Rheingrenze wollen. Warum im Voraus

blinden Värm? Kommt Zeit, kommt Rath. Auch ohne Gefangübung wird Deutschland mit Kraft und Würde fremde Anmaßung, woher sie auch komme, zurückzuweisen wissen. Nicht die Lieder haben den Freiheitskampf im Jahre 1813 erweckt, jene herrlichen Vaterlandslieder sind, inmitten des Kampfes, aus den Schlachtfeldern selbst hervorgewachsen. Laßt uns daher wach bleiben und in geräuschloser Festigkeit den Eintritt der Gefahr abwarten, dann aber, wenn es in den Kampf fürs Vaterland geht, laßt uns einstimmig, das Wort zur That machend, gleichviel nach welcher Melodie singen:

**Sie sollen ihn nicht haben
Den freien deutschen Rhein,
Bis seine Fluth begraben
Des letzten Manns Gebein.**

W.

In welchem Jahre hat in Leipzig eine Stadtuhr zuerst die Stunden durch Schläge angezeigt?

Daß im Jahre 1474 der hiesige Rathhausthurm aufgeführt worden sei, berichten uns die Chroniken Leipzigs. Auch meldet der bekannteste unserer Annalisten, Vogel, bei dem Jahre 1599, daß bei der damaligen Verbesserung dieses Gebäudes, auch ein neues Uhrwerk von Georg Werner, einem Uhrmacher aus Annaberg, aufgesetzt worden sei. Das neue Uhrwerk scheint aber ein älteres vorauszusetzen. Es fragt sich also: hatte der im Jahre 1474 aufgeführte Thurm schon ein solches? Unwahrscheinlich ist dieß nicht; denn der Ursprung der Räder- und Gewichtuhren fällt schon in das 11. Jahrhundert, wiewohl man erst im 13. von denselben Gebrauch gemacht zu haben scheint, und man erst im 14. Jahrhunderte solche Uhren auf einigen Kirchtürmen in Italien, England, Frankreich und Deutschland gehabt haben soll. Die ersten Räder-

uhren waren von Holz, und wurden durch Steine, welche an den Rädern hingen, in Bewegung gesetzt. Der erste Versuch in Verfertigung einer solchen Uhr wird einem Geistlichen in Verona, mit Namen Pacificus (im Jahre 1050), zugeschrieben.

In Padua soll die erste Kirchturmuhre von einem Arzte Giovanni Dondi, 1344, die erste in Paris von einem deutschen Künstler, Heinrich von Wick, 1364 und die für den Münster in Breslau von Schwelbelin 1368 verfertigt worden sein. Der berühmte Münster in Straßburg soll die erste Schlaguhr 1370 gehabt haben. Die erste Kirchturmuhre zu Speier soll 1395, die zu Nürnberg 1462 aufgesetzt worden sein.

Da Leipzigs Märkte schon 1474 unter dem Namen der Messen berühmt waren, und diese Stadt mit Nürnberg und andern Städten in Handelsverbindungen stand; so läßt sich vermuten, daß Leipzig auch schon in diesem Jahre seinen Rathhausthurm mit einer Schlaguhr werde haben versehen lassen. Wenn für uns, als Kinder der Zeit, Leben und Zeit so nah verwandte Begriffe sind, daß der Ausspruch Franklin's oder Engel's (in Beider Schriften findet er sich): „Liebst du das Leben; so verliere keine Zeit; denn Leben besteht aus Zeit,“ seine Richtigkeit hat; wenn von der Pünctlichkeit in unsern Geschäften so überaus viel abhängt, und wenn diese Pünctlichkeit auf Benützung der rechten Zeit beruht; so war besonders in einer Zeit, in welcher es noch keine Taschenuhren, Schwarzwälder Wand- und mehr oder weniger schöne Stuhuhren gab, eine Stadtschlaguhr gewiß eins der dankenswertheften Stadtgüter. Daher die Nachfrage nach der Zeit, in welcher zuerst eine solche Uhr in unserm Leipzig aufgestellt ward, der Beachtung nicht ganz unwerth erscheinen dürfte.

Redacteur: **D. Gretschel.**

Vom 5. bis 11. December sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. December.

Eine Jungfer 56 Jahre, Hrn. N. N. Wolfermanns, vormaligen Bürgers, Kramers und Kramerbotens hinterlassene Tochter, in der Friedrichsstraße; starb an Abzehrung.

Eine Frau 59½ Jahre, Christoph Lähmcke's, Einwohners Witwe, in der Grimma'schen Straße; st. am Nervenfieber.

Ein Mädchen 2 Jahre, Friedrich Wilhelm Steinmanns, Dieners bei der Sicherheitsbehörde Tochter, am Floßplatze; starb an Zahnkrankheit.

Ein Knabe 14 Tage, Johann Christian Dymers, Handarbeiters Sohn, in d. Thonbergs-Straßenh.; st. am Kinnbackenkrampf.

Sonntags, den 6. December.

N i e m a n d.

Montags, den 7. December.

Ein Mann 55 Jahre, Hr. Johann Gottlob Hesselbarth, k. sächs. Zeitungs-Expd., in der Querstr.; st. am Schlagflusse.

Ein zu frühzeitig todtgeb. Mädchen, Hrn. August Ferdinand Köhlers, Bürgers, Kramers und Hausbes. L., im Brühl.

Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Johann Berner Kutschers, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassener Sohn am Peterskirchhofe; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 6 Jahre, Hrn. Johann Georg Krause's, Bürgers und Dekonomens im Erier'schen Institute Sohn, in der Dresdner Straße; starb an Drüsenverzehrung.

Ein Knabe 5½ Jahre, Henry Schulz's, Schriftsetzers Sohn, in der Hospitalstraße; starb an Gehirnentzündung.

Dienstags, den 8. December.

Ein Mann 44½ Jahre, Friedrich Christian Heinrich Kloss, Maurergeselle, welcher am 5. dieses Monats bei Reinigung einer Dachrinne in der Petersstraße verunglückt ist.

Eine Jungfer 32 Jahre, Johann Christian Schneiders, Handarbeiters hinterlassene L., in d. Katharinenstr.; st. an Wassersucht.

Mittwochs, den 9. December.

Eine Frau 48 Jahre, Joh. Aug. Höfers, Zimmergesellsens Ehefrau, in d. homöopath. Heilanstalt; st. an Unterleibsentzündung.

Eine Frau 39½ Jahre, Johann Gottfried Serbe's, Hausmanns Ehefrau, in der Katharinenstr.; st. an Brustkrankheit.

Ein Mann 62½ Jahre, Karl Siegmund Gerhardt, Versorger im Georgenhause; starb an Lungenschwindsucht.

Ein unehel. Mädchen 14 Tage, in den Thonbergs-Straßenhäusern; starb an Krämpfen.

Donnerstags den 10. December.

Eine Frau 72 Jahre, Hrn. Johann Conrad Ender, vormaligen Bürgers und Dekonoms an der Thomasschule Witwe, am Thomaskirchhofe; starb am Nervenschlage.

Ein Junggesell 21 Jahre, Hrn. Heinrich Gottlob Röhrs, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital; starb an Schwindsucht.

Ein Mann 63½ Jahre, Johann David Spieß, Markthelfer, in der Schützenstraße; starb an Nervenschwäche.

Eine Frau 30 Jahre, Karl Friedrich Albert Zahns, Maurergesells Ehefrau, vor d. Windmühlenthor; st. am Blutschlage.

Ein Mann 51 Jahre, Karl Friedrich Träger, Handarbeiter, an der Pleiße; starb am Schlagflusse.

Freitags, den 11. December.

Eine unverh. Mannsperson 63 Jahre, Bernhard Wilhelm Winzer, Einwohner in der Querstr.; st. am Katarrhalfeber. 7 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt, zusammen 21.

Vom 5. bis 11. December sind geboren:

15 Knaben, 12 Mädchen, zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Abende des 1. dieses Monats aus einem in der Petersstraße alhier gelegenen Hause die unten aufgeführten Gegenstände entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung derselben warnen und Jeden, der über diesen Diebstahl etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, zu schleuniger Anzeige auffordern.

Leipzig, den 10. December 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinge.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein fast ganz neuer Regenschirm, mit schwarzseidenem Ueberzuge, schwarzem Holzstabe und dergleichen Horngriffe;
- 2) ein Damen-Mantel von dunkel lillafarbigem damasirten Tschibet, ohne Aermel, mit Arm-Deffnungen und einem langen Kragen versehen, welcher eben so, wie der Mantel, mit blauem Köper gefüttert war;
- 3) ein zugeschnittener, glatter Frauenhalskragen von Batist;
- 4) sechs Ellen Zwirn-Spigen in zwei ungleichen Stücken;
- 5) ein Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe, A. B. No. 15. roth gezeichnet;
- 6) ein Zwirn-Stui in Form eines Fäßchens von weißem Knochen;
- 7) eine Cassabaika von dunkel lillafarbigem Tschibet mit dunkelblauem Sammet besetzt, und
- 8) ein schwarzer Ledergürtel mit Stahlchloß.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 13. Dec.: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz von Auber.

Nachricht. Der Anfang dieser Vorstellung ist um halb 7 Uhr. Einlaß halb 6 Uhr.

Montag den 14. Dec. Abends 7 Uhr in der Universitäts-Hala:

Zum Besten des Taubstummen-Institutes
Aufführung des Dratoriums

Moses auf Sinai.

Einlaßkarten zu 16 Gr., das Lertbuch zu 2 Gr., sind in der Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister, in der Seidenhandlung des Herrn J. B. Limburger und am Abend der Aufführung an der Cassé im Augusteum zu bekommen.

Sämmtliche hiesige Inhaber von Chemnitzer Maschinen-Bau-Actien werden hiermit ersucht, nächsten

Sonntag den 13. dieses, Vormittags um 10 Uhr, sich zum Behuf einer dringend nöthigen Besprechung auf dem Kramerhause einzufinden und ihre Actien gefälligst mitzubringen.

** Meine nächste historische Vorlesung im Gewandhause wird erst Dienstag, 15. Dec., stattfinden.

W. Wachsuth.



Sonntagsfahrt

den 13. December nach Borsdorf und
Machern:

hin um 9, 2 und 4 Uhr,
her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.



Durch das eingetretene anhaltende Frostwetter ist die Dampfschiffahrts-Verbindung mit Hamburg für dieses Jahr aufgehoben und benachrichtigen wir die resp. Interessenten, daß unser am 8. dieses Monats von Hamburg abgegangenes Dampfschiff St. Magdeburg zu Hückner verewintert liegt. Magdeburg, den 11. December 1840.

Die Direction der Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Als ein treffliches Weihnachtsgeschenk empfiehlt der Unterzeichnete das in seinem Verlage neu erschienene Werk:

Arthur vom Nordstern
hinterlassene

Geistliche Gedichte.

Auswahl und Vorwort

von
Christoph Friedrich von Ammon.

8. in guttichertem Umschlag. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Bei den zahlreichen Verehrern des verbliebenen Sängers Arthur vom Nordstern, der so oft zu seinen Freunden in wahrer Frömmigkeit seines begeisterten Gemüths gesprochen, that sich das Verlangen kund, der großen Anzahl seiner hinterlassenen Gedichte die religiösen und didaktischen entnommen und sie in einer eigenen Sammlung vereint zu sehen. Diesem Verlangen wird hiermit entsprochen. Wer sollte sich nicht freuen, diese Geistesproducte, die zugleich den Schwanengesang des verewigten Dichters bilden, in einem würdigen Gewande vereint zu finden. Und kann wohl etwas mehr noch zur Empfehlung derselben beitragen, als daß sein theurer Freund, der hochgestellte Chr. Friedr. von Ammon, diese Blüthen frommen Sinnes auswählte und mit einem Vorworte begleitete, welches die tiefen Ideen, die ergreifende Macht derselben, verbunden mit Einfachheit und Innigkeit, in das hellste Licht stellt.

Leipzig, im December 1840. B. G. Teubner.

AUCTION. Morgen kommt in de
sehr gute Tabak-Schneidebank mit 6 Messern vor.

Auction. In der Gewandhaus-Auction kommt Montag früh um 9 Uhr ein einspänniger Schlitten vor.

Wein-Auction. Montag den 14. Decbr. d. J. früh 9-12 und Nachmittags 2-4 Uhr sollen auf der Expedition des Unterzeichneten, Neumarkt Nr. 10/17, zwei Treppen hoch, circa 200 Flaschen Chateau Margeaux und circa 500 Flaschen Medoc St. Julien in Quantitäten von 12 à 25 Flaschen öffentlich gegen baare Zahlung in preuß. Cour. verkauft werden.

Leipzig, im December 1840. Adv. Robert Braune, Notar.

* Es soll der Ueberrest von der in vergangener Woche in Krafts Hofe durch den unterzeichneten Notar abgehaltenen Versteigerung von Wein — Escherndorfer 1835r — und ff. Arac nunmehr zu festen Preisen, und zwar der Wein zu 13 Thln. pr. Eimer in ganzen und halben Eimern und der Arac zu 12 Gr. pr. Flasche in ganzen und halben Duzenden in den nächsten Tagen abgegeben werden.

D. D. von Teubern.

Gestempelt

werden Briefpapiere mit jedem beliebigen Namen für Adel und Civil in der Papier-Handlung von Christian Schubert, Nicolaisstr. Nr. 39/555.

Empfehlung.

In Long-Shawls, großen Umschlagen, Tüchern in Seide als Wolle, Mantillen in Sammet und Seide, seidenen Kleiderstoffen, weiß und bunt gestickten Gardinen, Mouffelines erhielten wir das Geschmackvollste und Neueste.

Jurany & Comp.

Empfehlung. Außer unserem Lager gefütterter feiner Glacé-Handschuhe empfehlen wir eine große Partie

gefütterter Handschuhe

in Wolle und Pelz zu auffallend billigen Preisen.

Riedel & Hörtsch.

Tunica's mit Pelz befehlt, **Knabenblousen**, Schürzen und Schnürleiber, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt **W i e s n e r**, Schneidermeister. Stand: Markttag 2. Bude vom Barfußgäßchen einwärts nach dem Markte. Wohnung: Burgstraße Nr. 19/137.

 Gestricke Müffchen, Genser-Häubchen, Schuhe u. für Erwachsene, wie für Kinder, so wie auch Puppenstrümpfe und Puppenmüffchen, eben so auch fertige Samaschen-Strümpfe, wie Jagd-Halsbinden und Jagd-Handschuhe empfiehlt aufs Billigste

Ferdinand Kandler, Auerbachs Hof.

* Fertige Westen, Palletots, arabische Mäntel, Beinkleider und Oberröcke empfehle ich ganz ergebenst.

E. C. Hoyer.

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.

Anzeige. Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß unser Lager von Bronze-, Porzellan-, Glas- und plattirten Waaren, so wie Parfümerien, Confituren u., auch für diese Weihnachten durch so eben empfangene Sendungen aus Paris und London mit den neuesten Gegenständen aufs Reichste assortirt worden, und erlauben uns ebenfalls unsere Ausstellung aller sich zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenstände im Bazar der Tuchhalle zu empfehlen.

Sellier & Comp.

Anzeige. Gingham's, Schützen, 4 Gr. 6 Pf. das Stück, haben fortwährend

Gebr. Jangenberg.

Americanische Mühle zu Groß-Zschocher.

Zur Bequemlichkeit der Käufer habe ich ein Mehlager in Leipzig errichtet: Brühl Nr. 68/472, Ecke der Halle'schen Straße, bei Herrn Aug. Lebr. Köhler, welcher zu ganz gleichen Preisen, als hier in der Mühle, verkauft, schönstes Stollen-Mehl 7 Gr. die richtige Mehl, allerfeinstes Nr. 0 8½ Gr. do.

Wilhelm Kabitsch.

* * * Einen sehr guten Würzburger Wein, die Flasche zu 6 Gr., Landwein à Flasche 3 Gr., so wie auch besten Rum, die Flasche zu 16, 12, 10 und 8 Gr. empfiehlt

E. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * * Rindsmaulsalat mit Remouladensauce, ganz fein marinirte Häringe, Caviar, Anchovis, Lachshäringe und frische Sülze empfiehlt

E. F. Kunze, große Fleischergasse.

Verkauf. Rosinen à 3 und 2 Gr. das Pfund bei

E. W. Sperling.

Verkauf. Häringe in Tonnen, Schoden und im Einzelnen empfiehlt billigt

E. W. Sperling.

Verkauf. Moderne Westen in feinsten Stoffen, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

Pancratius Schmidt, Schneidermeister,

Grimm. Straße Nr. 15, 2. Etage.

Verkauf. Ein Materialwaaren-Geschäft am hiesigen Plage in einer vortheilhaften Lage ist Veränderung halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Gerbergasse Nr. 1158.

Verkauf. Das Hauslerikon, neu und schön gebunden, ist billig zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 10/1239, bei der Witwe Hermann, im Hofe parterre.

Verkauf. Ein großer Sackkasten, passend für ein Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen bei

E. Dedrich, Antiquar, Petersstraße.

18 Stück Delgemälde sollen verkauft werden: Gerbergasse Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist wegen schneller Abreise billig ein elegantes Pianoforte auf der Johannisgasse Nr. 40, 1 Treppe.

Das

Cravaten- und Modewaaren-Geschäft,
eigener Fabrik,

von

F. A. Werner,

Thomasgäßchen Nr. 110, 1. Etage, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Feste mit einer reichhaltigen Auswahl von gestickten, so wie ungestickten Damentaschen, eleganten Neglige-Müffchen für Herren in Sammet oder Tibet, feiner Herrenwäsche, gestickten Kindertaschen, Schlipsen und Herren-Cravaten in Atlas, Grosgrain und Lasing, franz. Einlagen, eleganten Geldbörsen für Damen und Herren, höchst geschmackvollen Damen-Cravaten mit Quasten, Blonden und Pelzbesatz, als auch Sammet-Tücher mit Tambourin-Stickerei und Epigeneinsatz, so wie mehrere andere in dieses Fach einschlagende Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Fournitures de Bureau,

mit den neuesten Pariser Billet-Papieren u. versehen, erbielt wieder neue Sendung Hr. Schubert, Nicolaisstr. Nr. 39/555.

Nicht zu übersehen!

So eben ist erschienen:

Das nationale Grundehrlich,

eins der interessantesten Würfelspiele für Alt und Jung!

Mit 12 fein colorirten Abbildungen verschiedener Nationen. Preis in Futteral mit 2 Würfeln 16 Gr.

Ferner von neuen Jugendschriften sind erschienen:

Dr. A. Heinrich, 40 moralische Erzählungen für das früheste Kinderalter.

Preis, gebunden, 12 Gr.

Dr. A. Heinrich, Mara, oder das Buch der Sagen, enthält:

1. Libussa, oder die Gründung von Prag.
2. Rübezahl, oder die Schuldverschreibung.
3. Rübezahls Goldsegen.

Wilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Straße, unterm Fürstenhause.

So eben ist die

3te Auflage

von der merkwürdigen Prophezeiung auf die Jahre 1840 bis 50,

mit Beziehung auf die noch schwebende orientalische Frage, von einem 1796 verstorbenen Gelehrten, Preis 2 Gr., erschienen.

Wilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Straße, unterm Fürstenhause.

Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditorei-Waaren.

Ermuthigt durch die Anerkennung und den zahlreichen Zuspruch, der meinen Ausstellungen von einem geehrten Publicum zu Theil wurde, beabsichtige dieses Mal eine vorzüglich reichhaltige Ausstellung zu veranstalten, und sind deshalb mehre neue größere charakteristische Tableaux zur Ansicht aufgestellt, welche in meinem Locale nicht der Feuchtigkeit und dem Witterungswechsel so ausgesetzt sind, wie voriges Jahr im Bazar, wobei ich viel Schaden daran erlitt. Als Neues und Vorzügliches führe an: **Der Blessirte in Rußland, Napoleon aus der Flasche trinkend, die schlafende Schildwache, das lieberliche Kleeblatt, der verliebte Capuziner** &c.

Außerdem empfehle schöne Waare zu Verzierung der Christbäume und Festgeschenken eignend, auch mein Buffet mit feinen Bäckereien und Getränken wohl versehen. Die billigsten Preise und zuvorkommenste Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch

Ch. F. Schnauser, Hainstraße Nr. 31/197.

Au petit Bazar.

Ausstellung

französischer, englischer und deutscher Teppiche, dergleichen Meublesstoffe und Gegenstände der neuesten Moden

aus
Paris und London

für Damen und Herren

vom 14. dieses Monats an in der Teppich-Niederlage,
Markt, Ecke der Petersstraße.

Zur gütigen Beachtung eines geehrten Publicums höflichst empfohlen.

$\frac{6}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breite Sammete in schwarz und Farben,
 $\frac{6}{4}$ Sammet- und Peluche-Châls in glatt und cadrillirt,
Colliers und Echarpen cadrillirten Sammet empfing

Wilhelm Rudolph,

Markt No. 15, 1. Etage, Eingang: Thomasgässchen.

Die so allgemein beliebten und billigen
Hanauer Perrossier-Cigarren, 100 Stück
12 Groschen,

auch ist die etwas kleinere Sorte, à 100 St. 10 Gr., wieder angekommen. **Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

Fenster - Vorsetzer

mit colorirten Landschaften und Genre-Bildern in Drath-Gaze, veloutirt und lithographirt auf Gaze, eine neue Auswahl geschmackvoller

Rouleaux

mit Landschaften und Transparent in Oelfarben, so wie

Tuch - Tisch - Decken,

echt bedruckt, in $\frac{1}{2}$ à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. und $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfehlen als zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände

Florey & Heltzer,

Hainstrasse, Herrn Lückes Haus.

Die neuesten Londoner und Pariser



Herren-Cravaten

in Atlas, Glacé de Londres, feinem Cassing etc., ingleichen Schlipse, Scarves, Jaromirs mit und ohne Jabots erhalten in unvergleichlichen Qualitäten und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.



Fein geriebene Goldbronze

in Pulver, in allen Nuancen und allen Qualitäten, wie auch Silberbronze, erhalten und empfehlen billigt

Gebrüder Tecklenburg.

Schuhcord

in ganz neuen Mustern empfiehlt

R. Schimmer, Firma: J. C. Weinoldt senior,
Ritterstraße, rothes Collegium.

Weihnachtsgeschenke für Angler!

Ein vollständiges Sortiment von Angeln und Angelstöcken empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen in allen Sorten und Größen empfiehlt zu den niedrigsten Preisen die Kurzwaarenhandlung von

Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 48/38.

Ofengeschirr,

als: stählerne und mehrlaue Schaufeln und Zangen, Ständer, Hacken, Kohlenrücken, Platthacken, feine Blasebälge etc. zu höchst billigen Preisen bei

Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 48/38.

Pariser Lichtschirme

mit Gestelle, um solche augenblicklich an jede Kerze befestigen zu können, erhalten in mehreren Sorten zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein wohlfortirtes Lager von Sonnen- und Regenschirmen in schweren echtfarbigen Stoffen, eleganten Stöcken in Fischbein wie in Stahl, das Stück von 4 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr., in Baumwolle mit echtfarbigem Körper und Fischbein, den seidenen gleich gearbeitet, das Stück 1 Thlr. 16 Gr. bis 1 Thlr. 20 Gr., desgleichen für Kinder das Stück 1 Thlr. bis 1 Thlr. 8 Gr.; eine Auswahl Sonnenschirme und Knicker zu billigen Preisen. Auch werden alle Reparaturen schnell gefertigt.

E. Vienicke, Burgstraße Nr. 6.

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Brühl Nr. 89, empfiehlt sich mit eben so nützlichen als geschmackvollen Weihnachtsgeschenken, als: vorzüglich gut gearbeiteten doppelten und einfachen Theaterperspectiven; ferner einem großen Vorrathe aller Arten Vornetten und Brillen in allen möglichen eleganten und neuesten Fassungen, gut und richtig gearbeiteten Fernrohren, Teleskopen, Mikroskopen; desgl. mit allen Arten Reißzeugen, Zirkeln, Thermometern, Barometern, Daguerrestypopparaten, Magneten in allen Größen, magneto-elektrischen Rotationsapparaten Elektrifirmaschinen und Luftpumpen verschiedener Größe, auch allen Sorten Zündmaschinen, so wie sonst allen Arten optischer und physikalischer Instrumente und Maschinen unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

Auch bin ich bereit, die bei mir zu Weihnachtsgeschenken gekauften optischen Sachen, wenn selbige nicht passend sein sollten, nach den Feiertagen unentgeltlich für die Augen passend einzurichten.

Weihnachtsgeschenke für Damen.

An Mänteln und wattirten Blousen empfiehlt als sehr zweckmäßig nach neuestem Geschmacke und billigsten Preisen das Kleider-Magazin für Damen, Hainstraße Nr. 27, 1. Etage.

Carlsbader Toiletten

mit und ohne Einrichtung,

Reißzeuge und Zuschnästen

in verschiedenen Größen empfiehlt in schönster Auswahl

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/10.

Einige 80 Stück Uhren aller Gattungen

zu schönsten Weihnachtsgeschenken sich eignend, unter welchen sich außer mehren Prachtstücken von Bronze-Pendulen auch die feinsten elegantesten goldenen Cylinder-Uhren für Herren und Damen befinden, sollen, um bis zum Feste damit zu räumen, weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen verkauft werden durch

C. E. Baumgärtel.

Hainstraße Nr. 17, vis à vis der Tuchhalle.

Kaffeebreter zu Stickerien

habe ich auch in kleinern Sorten wieder erhalten, nebst mehren andern dergl. Artikel.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

170 Stück lederne Pferde,

um damit gänzlich zu räumen, empfiehlt in allen Größen zu bevorstehende Weihnachten zu den möglichst billigsten Preisen der

Riemermeister Friedrich Wilhelm Regber,
Ulrichsgasse Nr. 67/945.

* 8000 Thaler werden auf ein Landgut nahe bei Leipzig, 25,000 Thlr. an Werth, gegen erste alleinige Hypothek zu 3 $\frac{1}{2}$ Procent zu erborgen gesucht. Geneigte Offerten erhalten genügende pünctliche Nachricht unter der Adresse H. L. poste restante Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes breiteres Gartenhäuschen. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe unter nähere Angabe der Größe und des billigsten Preises davon Nachricht zu geben bei

Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10/178.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur täglichen Aufwartung. Das Nähere Reichels Garten, im alten Hofe Nr. 8, 3 Treppen hoch rechts.

Gesucht werden ein paar Doppelfenster, 3½ Ellen lang und 2½ Ellen breit, durch den Hausmann: Brühl, Krafts Hof.

Gesucht wird ein fleißiges und sitzames Dienstmädchen, welches zum ersten Januar antreten kann, in Reichels Garten, Quergebäude links 3 Treppen.

Logis-Vermiethung. Die 2. Etage in Nr. 11/141, auf der Burgstraße (weißer Adler), ein freundliches und vorzüglich eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben und sonstigem Zubehör, ist Familienverhältnisse halber von Ostern 1841, auf ein oder nach Befinden mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Vermiethung.

Die zweite Etage im goldenen Hute, Reichsstraße Nr. 16/496, ist von jetzt an zu vermieten. Nähere Auskunft beim Hausmanne daselbst.

Vermiethung.

Ich habe noch einige ganz freundliche und mit allen Bequemlichkeiten versehene Familienlogis, im Preise von 65, 75 und 165 Thlr. jetzt oder zu Ostern zu vermieten.

C. Gustav Gehe, Besitzer der beiden ersten Häuser links vor dem Schützenthore Nr. 19 und 20.

Vermiethung. Ein bequemes Parterre-Logis von zwei Stuben, Kammern und allem nur Nöthigen, so wegen Abwesenheit des bisherigen Abmiethers leer steht, ist für künftige Ostern zu vermieten. Lange Straße Nr. 13 das Nähere, auch im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 5/406 beim Gärtler Ed. Leykamm.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist ein Familienlogis von 2 großen Stuben nebst 3 Schlafzimmern, Küche, Boden und Zubehör, sogleich oder zu Weihnachten zu übernehmen. Auch wird daselbst ein arbeitssames Hausmädchen sogleich gesucht. Das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Lorenz in der Petersstraße.

Zu vermieten ist eine geräumige trockene Niederlage: Dresdner Straße Nr. 12/1254 (Stadt Dresden).

Zu vermieten ist von Ostern an in freundlicher Lage der Vorstadt ein Familienlogis, und das Nähere zu erfragen: Poststraße Nr. 20/1200, beim Hausmanne.

Sämmtliche

resp. Mitglieder der **Abendunterhaltungen der achten Compagnie** werden hiermit höflichst eingeladen, sich wegen einer nothwendigen Besprechung im Hotel de Prusse, Montags den 14. December Abends 6 Uhr, gefälligst einzufinden.
Der Comité.

Montag den 14. December

launige declamatorische Abendunterhaltung im Saale des Petersschießgrabens. Näheres besagen die angeschlagenen Bettel. Anfang nach 7 Uhr. Entree 2 Gr.
Ad. Härtel, Declamator aus Leipzig.

Heute Concert auf dem Thonberge.

Entrée.

Morgen den 14. d. M. ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein
F. Buchner.

Heute Sonntag Obst- und verschiedene Kaffeebrühen, sowie Stolle in Portionen.
Schulze in Stötteritz.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute Obst- und mehre Sorten Kaffeebrühen, auch Stollen in Portionen.

Tuchhalle.

Alle Morgen giebt es Bouillon nebst verschiedenen warmen Getränken, sowie jede beliebige Stunde Beefsteaks und Cotelettes und ein Glas feines Medinger Bier bei
F. Schulze.

Einladung. Morgen den 14. Decbr. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
J. E. Heinze vor dem Schützenthore.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Welsuppe ladet höflichst ein
F. H. Schwabe.

Einladung. Sonntag den 13. December ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraße Häuser Nr. 1.

Einladung. Morgen Montag früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Welsuppe und einem guten Löpschen Medinger Lagerbier und gutem Kirchberger Weißbier ladet ergebenst ein

J. G. Elßing, im Salzgäßchen Nr. 4/405, im Keller.

* Alle Morgen giebt es Bouillon und eine Auswahl warmer und kalter Frühstückspeisen und ein Glas feines Waldschlöpschen, Medinger und Löbnitzer Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. G. Ronnefeld, Barfußgäßchen.

** Die Eisbahn auf dem Teiche zu Schleußig ist gut zu befahren; auch werde ich mit frischen Kuchen und guten Getränken besiens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
G. Serber.

* Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Trierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren. Carl Köhler.

Retour-Gelegenheit in die Schweiz.

Den 14. bis 15. d. M. geht ein Wagen über Frankfurt a. M. nach Neuchâtel zurück, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im Hotel de Pologne bei
Jacob Reifel aus Neuchâtel.

Gelegenheit nach Berlin den 14. und 15. d. M. Näheres gr. Fleischergasse, gold. Anker, bei J. G. Markgraf.

Aufforderung. Da wir unser Geschäft gänzlich aufgelöst haben, fordern wir hierdurch alle diejenigen, welche noch rechtmäßige Forderungen an uns zu haben vermeinen, auf, sich ungesäumt damit in unserm bisherigen Comptoir, Fleischerplatz Nr. 7, zu melden.
Leipzig, den 10. December 1840.

M. P. Schlesinger & Comp.,
in Liquidation.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurden am 11. d. M. Abends von Reichels Garten bis Janichens Kaffee-Garten 1 Louisd'or, 1 Ducaten, 1 neuer sächsischer Thaler und ungefähr 2 Thlr. Cour. in 3 Stücken. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung bei E. Zwele, Reichels Garten, alter Hof.

Verloren. Ein kleines goldenes Petschaft mit weißem Steine, auf welchem eine Löwenthau, einen Schlüssel mit Kette haltend, gestochen, ist gestern, wahrscheinlich auf dem Schimmelschen Teiche verloren worden. Wer es im Comptoir des Herrn Max. Speck abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 10. d. M. in der Hainstraße ein offener Brief, worin enthalten der Titel eines holländischen Buches. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung unter der darauf befindlichen Adresse abzugeben.

Verloren. Am 9. d. M. ist eine Nadel von Gra-
naten in Form einer Erdbeere verloren worden. Wer dieselbe
Frankfurter Straße Nr. 61/990, 2 Treppen hoch, wieder-
bringt, erhält einen Thaler Belohnung.

* Eines allzuffinnigen Zellenlebens überdrüssig, fehr ich
heute nach Gwöchentlichem Schmolzen an die wogende Brust
meiner Geliebten, der Leipziger Welt, zurück und athme
Makrokosmos.

Der öffentliche Notar Buziger (im Heilbronnen).

Herzlichen Dank allen meinen Freunden und Gön-
nern für den gütigen Besuch, mit dem Sie mich bisher beehrten.
Auch um ferneres Wohlwollen bitte ich freundlich.

Carl Gerhard, in den 3 Lilien in Reudnitz.

Innigsten Dank sage ich den verehrten Herren aus der
Buchhandlung und Officin des Herrn F. A. Brochhaus für die
zahlreiche und ehrenvolle Begleitung meines vollendeten Schwie-
gervaters Johann David Spieß zu seiner Ruhestätte,
für die Zeichen der Liebe, womit sie seinen Sarg schmückten
und für die ehrenden Worte, die sie ihm noch am Grabe
nachriefen. Tiefgefühlten Dank auch seinen Principalen,
den Herren Brüdern Brochhaus, welche ihn für seine
späteren Jahre im Voraus eine sorgenfreie Zukunft versichert
hatten und seine Pflichttreue auch nach seinem Tode öffent-
lich anerkannten. Leipzig, den 12. Decbr. 1840.

Friedrich August Pflugk, Tischlermeister,
und im Namen seiner Frau und deren Bruder.

Dank! Großen Dank sage ich hiermit öffentlich den
hiesigen Herren Maurermeistern und Maurergesellen für die
liebliche Unterstützung und sehr ehrenvolle Begleitung zur
letzten Ruhestätte meines am 4. December d. J. verunglückten

L. I. R. Montags d. 14. Decbr. Ab. 6 U.

□ A.

Thorzettel vom 12. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sahnthor. (11. Dec. Abends 18 Uhr.) Hr. Hblsm. Säbler, von
Lappisdorf, in der gold. Gule' Hr. D. Zahn u. Hr. Rsm. Arndt, v.
hier, v. Dresden zurück. Hr. Cand. Steinhäuser, von Schwand, Hr.
Hblgkreis. Lina, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Lieut. von Tempel, von
Zorgau, unbest. Hr. Graf von Kaiserling, von Witau, in St. Rom.
Hr. Lieut. v. Leonhardt, v. hier, v. Wesenig zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Jones, v. hier, v. Wittenberg zur.
Auf der Berliner ord. Post 18 Uhr: Hr. Lieuten. v. Schwedler, von
Berlin, u. Hr. Gaskw. Fuchs, v. Stettin, unbest., Mad. Dießner, v.
Rhäsa, bei Feurich. Hr. Kaufmann Stangl, v. Prag, Hr. Kaufm.
Wische, v. Bremen, u. Hr. D. Prup, v. Halle, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Mechanikus Berner u. Hr. Webermstr.
Hoche, v. Montjoie, im gold. Hahn. Hr. Baron von Pinther, kaiserl.
öfterr. Gesandter, v. Weimar, in St. Rom. Hr. Commis Hellmann,
von Heidingsfeld, im Palmbaume. Der Frankfurter Packwagen um
11 Uhr. Die Hamburger reit. Post um 4 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere 15 Uhr: Hr.
Ob.-Lieut. v. Schimpff, v. hier, von Grimma zurück, Hr. Wundarzt
Hirsch' v. Grimma, unbest. Hr. Rsm. Seifert, v. hier, v. Altenburg
zurück. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Hr. Rsm. Hartort,
v. hier v. Chemnitz zurück, Hr. Def. Müller, v. Gnadau, unbest., und
Hr. Pachter Schnupper, von Seithain, unbest. Hr. Hblsm. Uhlfelder,
v. Bamberg, in St. Hamburg.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (12. Dec. Vormittags 11 Uhr.) Hr. v. Falkenstein,
Mad. Hartenstein, von Warzen, Hr. Forststr. von Hopfgarten, von
Wermisdorf, Hr. Cand. Müller, von Wügelin, Hr. Pastor Schuhmacher
u. Hr. Ser.-Dir. Lesko, v. Döbeln, Hr. Def. Hempel, v. Staffa, Hr.
Graf v. Dohna-Reichertsvalde, v. Dresden, Hr. Wünsche, k. k. öfterr.
Lieut., v. Frankfurt a. M., Hr. Graf zu Solms, v. Sonnenwalde, Hr.
Baron v. Langens, von Potsdam, und Hr. Hblgkreis. Mailänder, von
Bamberg, unbest. Hr. Rsm. Kleudgen, von hier, von Dresden zurück.
Hr. Legat.-Secr. Freih. v. Canig, v. München, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Holz.

Mannes, des Maurergesellen Friedr. Klos; vorzüglich
auch noch dem Herrn Maurermeister Moser und Herrn
Maurermeister Wohltrabe für ihre persönliche Gegenwart
beim Leichenzuge und für die so trostvollen Worte, welche
der Herr Maurermeister Moser noch am Grabe sprach,
— den herzlichsten Dank! —

Leipzig, am 12. Decbr. 1840. Witwe Concordie Klos.

Heute früh wurde meine geliebte Frau, Emilie geb.
Kanz, von einem gesunden und starken Knaben glücklich
entbunden. Leipzig, den 12. December 1840.

Heinrich Zedtenburg.

Gestern Abend 6 Uhr verschied unser Markthelfer, Eduard
Sperling. Da er stets bemüht war, durch Treue, Fleiß
und rastloses Wirken unser Interesse wahrzunehmen, fühlten
wir diesen Verlust schmerzlich, und können nicht umhin, ihm
öffentlich das verdiente Lob nachzurufen.

Leipzig, den 12. December 1840.

Höhn & Baumann.

Heute Morgen um 1½ Uhr wurde uns unsere kleine liebe
Natalie im Alter von 10 Monaten durch den Tod ent-
rissen. Diese so schmerzliche Anzeige Verwandten und Freun-
den widmend, bitten um stille Theilnahme die trauernden
Aeltern Leipzig, den 11. December 1840.

Wilh. Minter.

Natalie Minter, geb. Müllen.

Berichtigungen. In Nr. 342 S. 2789 Sp. 2 3. 2 l. R. kauf-
lustigen: schaulustigen; S. 2790 Sp. 1 3. 14 ff. oft so knotigen:
ihrem kothigen; 3. 13 v. u. ff. Geschäfte: Geschichte; Sp. 3
3: 21 v. u. R. subitarem: sichtsarem; S. 2791 Sp. 1 3. 16 ff.
Aclanthus: Ailanthus; 3. 20 ff. einreisenden: einreisenden; 3. 22
ff. hier: für, und ff. diesem Vergleich: diesen Vergleich; 3. 23
ff. Ebenmaße: Ebenmaße; Sp. 2 3. 8 ff. wunderlicher: wun-
derlieblicher.

Halle'sches Thor. Hr. Zachm. Arndt, von Döben, unbestimmt.
Hr. Prof. Erdmann nebst Gattin u. Hr. D. Köppl, v. Halle, im Hotel
de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr.
Pastor Ullig, v. hier, v. Merseburg zurück.

Zeitzer Thor. Hr. Insp. Garten, v. Glauchau, im H. de Bav.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Giltpost um 7 Uhr: Dem.
Richter, v. h., v. Zwida zurück. Auf der Annaberger Post um 7 Uhr:
Hrn. Rfl. Parzer, Mosler u. Schüller, v. Annaberg, Magdeburg und
Chemnitz, unbest., Hr. Rsm. Dörfel, v. hier, v. Chemnitz zurück, und
Hr. Rsm. Parv, v. Magdeburg, unbest. Auf der Grimma'schen Jour-
naliere 10 Uhr: Hr. Prof. Wunder v. Mad. Herrmann, v. Grimma,
unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Kaufm.
Büchner, v. Bittau, unbest. Hr. Rsm. Degenkolb, von Eilenburg, im
Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Optm. u. Kammerhr. Baron v. Grada,
von Coburg, unbestimmt. Auf der Berliner Giltpost um 1 Uhr: Hr.
Land: u. Stadtger.-Assess. v. Savigny, v. Berlin, Hr. Partic. Soane,
v. London, u. Hr. Smyth, Gelehrter v. Cambridge, unbest.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Giltpost 12 Uhr: Hr.
Lieut. Nowack, v. Grunau, u. Hr. Rsm. Schrones, v. Grefeld, unbest.,
Dem. Schloß, v. hier, v. Weimar zurück.

Zeitzer Thor. Die Sraer Journaliere 12 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr:
Mad. Kuhnt, v. Halle, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Major u. Kammerhr. v. Bodenhausen u.
Hr. Major v. Davier, v. Götzen, u. Hr. Kammerherr u. Flügeladjut.
Baron v. Gruben, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Hr. Hartenberg, v. hier, v. Raumburg zur.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Fuhrmann, v. hier, v. Altenburg zur.

Hr. Rsm. Berner, v. Bennshausen, im Hotel de Prusse.

Dresdner Thor. Hr. Hblgsh. Vogel, v. Magdeburg, unbestimmt.